

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vicenza IT	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	31. Jan. 93	folgt
Rechterswil SO	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586
<b>Neu in der Tabelle</b>				
Sektion Solothurn SIA	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	29. Jan. 93	
Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (ab 21. Sept. 93)	38/92 S. 706
Einwohnergemeinde Biberist SO	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Okt. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	22. März 93 (12. Okt. 92)	39/92 S. 725
Gemeinde Neunkirch SH	Schulhauserweiterung Neunkirch, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben	15. Jan. 93 (31. Okt. 93)	39/92 S. 725
Gemeinde Oberkirch LU	Gestaltung des Dorfzentrums, IW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Jan. 1991 im Amt Sursee Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (31. Okt. 92)	41/92 S. 771
Stadt Aarau	Erweiterung Restaurant Stadtkeller, Aarau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben	29. Jan. 93	41/92 S. 771
Stadtrat von Zürich, Suter+Suter AG, Park Hyatt Hotel AG	Kongresshotel «Park Hyatt Zürich», Einladung zur Bewerbung	Schweizer Architektenteams	21. Okt. 92	41/92 S. 771

## Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Stipendium für angewandte Kunst	Kornhaus Bern; 11. Sept.–18. Okt.; Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do 17–20 h, Mo und Bettag geschlossen		
Oberbuchsiten AG	Dorfzentrum, PW	Turnhalle des Schulhauses Oberdorf, Oberbuchsiten; 27. Okt. bis 6. Nov., werktags 18–21 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr		folgt
Fahrwangen AG	Öffentliche Bauten, StA	Aula des Bezirksschulhauses Fahrwangen; 9. Okt. 18–21 Uhr, 10. Okt. 9–12 Uhr, 11. Okt. 10–13 Uhr		folgt
Gemeinde Auw AG	Zentrumsüberbauung, StA	Foyer des Mehrzweckgebäudes in Auw; 16. und 20. Okt. 19–21 Uhr, 24. Okt. 10–12 Uhr		folgt
Wettswil ZH	Überbauung Wannweid, IW	Singsaal Schulhaus Mettlen, Wettswil; 23. Okt. bis 1. Nov., Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr		folgt
Sulzer Winterthur	Sulzer-Areal Zürcherstrasse, Winterthur, StA	Rundbau des Sulzer-Areals, Zürcherstrasse, Eingang Tössfeldstrasse, bis 14. Nov., Do 16–19 Uhr, Fr 12–14 und 16–19 Uhr, Sa 10–17 Uhr		folgt

## Weiterbildung

### Technische Entwicklungsprozesse, Aspekte und Einflussfaktoren

6 Abende, Beginn 2.11., Technikum Luzern, Horw  
Dieser Kurs, der sich an Ingenieure aus der technischen Entwicklung wendet sowie an allgemein Interessierte, behandelt folgende Themen: Der Wandel des Ingenieurberufsbildes. – Vom Wesen und der Bedeutung der technischen Entwicklung. – Hintergründe der japanischen Erfolge. – Vorrang bei der Produktsuche: Technik, Markt oder

Ökologie? – Die kreative Persönlichkeit, das kreative Arbeitsklima. – Analytische und assoziative Problemlösungsmethodik. – Bedeutung des Zeithorizontes. – Ertragreiche Technologien in den Grenzbereichen. – Bedeutung von EDV und Datenverbund. – Einfluss von neuen Werkstoffen und Produktionsmethoden. – Grenzpotential und Beitrag der Forschung. – Was leisten Theorie,

Versuch und Erfahrung? – Arbeitsprinzip für eine erfolgreiche Produktentwicklung.  
Referent ist G. Wolf, dipl. Ing. ETH, chem. Direktor F + E,

Gebr. Sulzer AG.  
Anmeldung: Zentralschweizerisches Technikum Luzern, 6048 Horw, Tel. 041/48 33 11, Fax 041/48 39 60

### Strahlen und Strahlenschutz

Wintersemester 1992/93, Beginn 2.11., ETH Zentrum, Zürich  
Diese allgemein zugängliche Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Fragen: Was ist Strahlung? Wie wirkt Strahlung? Wie gefährlich ist Strahlung? Wie schützt man sich vor Strahlung? Die Vorlesung richtet sich an Interessierte aller Fachrichtungen, welche die Grundlagen

des Strahlenschutzes erlernen möchten. Sie soll einen Überblick über die Risiken von zivilen und militärischen Anwendungen ionisierender und nichtionisierender Strahlung vermitteln.

Auskunft: Sekretariat IMS, Auf der Mauer 2, 8001 Zürich, Tel. 01/252 62 60



## Vorträge

### Berge - Brücken - Beton

10.11.1992, Auditorium Maximum, ETH Zürich

Aus Anlass der Emeritierung von Prof. Dr. Christian Menn findet eine ganztägige Vortragsveranstaltung mit Abschiedsvorlesung statt.

Folgende Referate sind vorgesehen: «Brücken» (H. v. Gunten), «Faszination Massivbrücken. Entwurf - Gestaltung - Konstruktion» (D.J. Bänziger), «Holzbrücken» (H.H. Gasser), «Les multiples possibilités de conception des ponts mixtes» (J.-C. Badoux), «Brückenwettbewerbe gestern, heute und mor-

gen» (R. Walther), «Bridges and Structural Art» (D. Billington), «Berge und Brücken» (P. Marti), «Brückenbau in Graubünden» (H. Figi), «Unternehmer und Brückenbau» (P. Knoblauch), «Herausforderungen an den Brückenbau der Schweiz» (K. Suter), «Brückenbau - Weg und Ziel» (Chr. Menn, öffentliche Abschiedsvorlesung).

**Anmeldung:** Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 59 (S. Burki) oder 01/377 31 55 (R. Nöthiger)

## Tagungen/Weiterbildung

### Projektmanagementkurs mit Schwerpunkt Termin- und Ressourcenplanung

Kaderkurse: 27.10.92, Zürich, 18.11.92, Bern

Projektleiterkurse: 28. und 29.10.92, Zürich, 17.11.92, Bern

Die Techdata AG, eine der führenden Projektmanagementfirmen der Schweiz, führt wieder eintägige, fachübergreifende Projektmanagementkurse durch. Neben Strukturanalyse und Projektdefinition werden spezielle Kenntnisse in der Netzplantechnik vermittelt. Besonderen Wert wurde auf Praxisnähe gelegt, mit vielen Beispielen aus aktuellen Projekten. Der Kurs, mit zahlreichen Übungsteilen, ist auf aktive Beteiligung

der Teilnehmer ausgelegt.

Er richtet sich nicht nur an Anfänger, sondern bietet auch für erfahrene Kader und Projektleiter viele Hinweise und Tips. Neben den theoretischen Inhalten wird laufend der Bezug zu Projektmanagementsoftware hergestellt. Die Unterteilung in Kader- und Projektleiterkurse ermöglicht es, den besonderen Anforderungen von «Produzenten» und «Konsumenten» Rechnung zu tragen.

**Auskünfte und Anmeldung:** Techdata AG, Hochstrasse 50, 4002 Basel, Telefon 061/34 27 27, Fax 061/34 25 52, Frau A. Voss

### OSEC-Tagungen für Schweizer Exporteure

*Finanzierungsmöglichkeiten mit EG-/EWR-Institutionen (öffentliche Aufträge)*

2.11.1992, nachmittags, Zürich

Die Schweiz. Zentrale für Handelsförderung (OSEC) organisiert diese Veranstaltung, um Schweizer Exporteure von Gütern, Bauleistungen und Dienstleistungen zu orientieren über die vorhandenen EG- (und künftigen EWR-) Finanzierungsmöglichkeiten und entsprechenden Informationsmöglichkeiten. Solche Finanzierungen können den Schweizer Exporteuren im Rahmen von Aufträgen der öffentlichen Hand in unseren EG-

/EWR-Partnerländern zur Verfügung stehen.

Referenten aus der EG-Kommission und der EIB Luxemburg werden an dieser Veranstaltung, die von Botschafter S. Arioli, BAWI, eröffnet wird, teilnehmen.

**Informationsprospekt und Anmeldung:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (OSEC), z.Hd. Frau M. Hemmeler, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, Telefon: 365 54 35, Fax: 365 52 21

*Business opportunities and information possibilities with World Bank/Development Banks*

16.11., nachmittags, Zürich

OSEC und USSI organisieren diese Tagung mit dem Ziel,

Schweizer Exporteure sowie Experten und Consultants über konkrete Geschäftsmöglichkeiten sowie über Möglichkeiten,

an die entsprechenden Informationen zu gelangen, zu orientieren.

Einführen in dieses Thema wird E. Loward, Leiter Dienst für Öffentliches Beschaffungswesen der OSEC und Geschäftsführer der USSI (in Personalunion), zwei Spezialisten werden weitere Auskünfte erteilen. Ausser-

dem wird eine Consulting-Firma über ihre Erfahrungen sprechen. Seminarsprache: Englisch.

**Information und Anmeldung:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (OSEC), z.Hd. Frau R. Bättig, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich, Telefon 365 54 73, Fax 365 52 21

## Spezialfragen der Bauphysik

Wintersemester 1992/93, ETH Zürich

Die ETHZ (Professur für Bauphysik, Prof. Dr. B. Keller) und die EMPA (Abteilung Bauphysik, Thomas Frank) führen im Wintersemester 1992/93 gemeinsam eine Vorlesung «Spezialfragen der Bauphysik» an der ETHZ durch. Sie befasst sich mit neueren und neuesten Entwicklungen im Bereich der energetischen Optimierung von Bauten, Simulationsprogrammen, neuen Technologien, Tageslichtsimulation, neuen europäischen Normen. Sie soll auch Hörern aus der Praxis Zugang zu diesen Entwicklungen und Erkenntnissen

bieten und gleichzeitig als Diskussionsforum dienen.

Die Vorlesung findet jede zweite Woche jeweils am Freitag nachmittag von 16 bis 18 Uhr an der ETHZ, Hönggerberg, Auditorium HPH G1, statt. Vorlesungsbeginn: 6.11.92.

Das Programm mit Inhalt und Vorlesungsdaten kann bezogen werden durch: Professur für Bauphysik, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich. Die Einschreibung von Fachhörern kann durch die Einzahlung von Fr. 20.- auf das PC-Konto 30-1171-7 Bern zugunsten der ETH unter Hinweis auf die Vorlesungsnummer 10-515 erfolgen.

## Messen

### Zweite Industrie Automation (iA) in Bern

13.-16.10.1992, Bern

67 Aussteller und Mitaussteller sowie 28 zusätzlich vertretene Firmen zeigen in Bern ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen rund um die SPS; d.h., die Zahl der Aussteller hat sich gegenüber 1990 nahezu verdoppelt. Neuheiten werden nicht nur physisch zu sehen sein, ein Fernsehmoderator wird mit gezielten Fragen an die Anbieter die Neuentwicklungen vorstellen, ergänzt durch Folien oder Diapositive.

Neu ist ein Informationsstand über EWR- und EG-Fragen. Besucher und Aussteller haben hier Gelegenheit, mit kompetenten Gesprächspartnern alle Aspekte des neuen Europa auszudiskutieren. Ein besonderer Höhepunkt wird die Gründung der Benutzer-Organisation «Profi-Bus Schweiz» sein, die am Donnerstag im Rahmen des messebegleitenden Fachkongresses

vorgenommen wird. Die Referate des Fachkongresses werden in Buchform erhältlich sein, und ebenfalls auf die iA 92 erscheint das neue «Handbuch der Automation».

Messebegleitend veranstaltet die Fachzeitschrift «Technische Rundschau» unter dem Titel «Innovative und zukunftsorientierte industrielle Automation in der Praxis» einen Fachkongress in deutscher Sprache. Themen: Mittwoch, 14. Oktober: SPS und Industrie-PC im Automatisierungsverbund; Donnerstag, 15. Oktober: Busse - kompakte und schnelle Kommunikationslösungen für den Feldbereich; Freitag, 16. Oktober: Fuzzy-Logic - der Einsatz von unscharfer Logik in der modernen Automatisierung. **Weitere Informationen:** P. E. Schall GmbH, Messeunternehmen, Postfach 1261, D-7443 Frickenhausen 3, Tel. 0049/70 25 20 61, Fax 0049/70 25 54 52

## Ausstellungen

### ETHZ: Jahresausstellung der Abteilung für Architektur

Die ETH-Abteilung für Architektur veranstaltet vom 16. Oktober bis zum 13. November 1992

ihre Jahresausstellung (ETH Zürich-Hönggerberg, Gebäude HIL, Eingangshalle D/C 30).



## Aus Technik und Wirtschaft

### Axial-Wandventilator mit ästhetischen und technischen Vorteilen

Dass Axial-Wandventilatoren nicht nur als rundes, schwarzes Loch in Erscheinung treten müssen, beweist der neue Heliovent HV. Das gelungene Design passt sich jeder Umgebung elegant an. Die perfektionierte Aerodynamik garantiert geringere Strömungswiderstände und somit geringere Luftgeräusche bei hoher Leistung. Daneben weist Heliovent folgende technischen Merkmale auf:

- Das Innengitter lässt sich einfach entfernen, bequeme Reinigung oder Umspritzen auf Wunschfarbe ist das Resultat
- Reversierbar für Zu- und Abluft, dank neuer Klappenkonstruktion, drehzahlregelbar
- Dank geräuschgeprüfter Kugellager einbaubar in jeder Lage.

Helios Ventilatoren AG  
8902 Urdorf  
Telefon 01/734 36 36

### VA-Duplex: Verbundtechnologie für Feuerverzinken und Farbbeschichten

Farbkultur und Langzeitästhetik – das sind die Attribute von VA-Duplex, der neuen Verbundtechnologie der Verzinkerei Aarberg für das Veredeln von Metall- und Stahlbaukonstruktionen. Zink und die organische Beschichtung schützen sich gegenseitig. Die Synergien daraus bedeuten eine hochwertige, widerstandsfähige und langlebige Beschichtung für breite Anwendungsgebiete. Planer können durch eine riesige Farbauswahl Akzente im Wohn- und Stadtbild setzen.

Die zwei wichtigsten Vorteile des Feuerverzinkens sind der Rundum- und Hohlraumenschutz sowie der kathodische Schutz. Bei Duplex wird Feuerverzinken zur ausgezeichneten Grundierung. Mit der darauffolgenden organischen Beschichtung ergibt sich ein Verbund hochwertiger Beschichtungsstoffe, zusammengesetzt aus Zink, Epoxydharz und Polyurethanharz. Dieser Verbund garantiert eine zähe, widerstandsfähige

Oberflächenbeschaffenheit. Er ist ausserdem wetter- und UV-beständig.

Gerade im Metall- und Stahlbau ermöglicht Duplex unbegrenzte Spiele und Variieren mit Farbe. Dabei steht die breite Palette von RAL- und NCS-Farbtönen zur Auswahl. Darüber hinaus ist Duplex eine ideale Verbundtechnologie für Objekte in der Industrie- und Stadtmosphäre, bei ständiger Benetzung oder in Feuchtzonen und im Unterwasserbereich. In zunehmendem Mass wird es für Tarn- oder Warnbeschichtungen angewendet.

Moderne Anlagen und Verfahren schaffen die Voraussetzungen für eine umweltschonende und professionelle Applikation. Diese ist in 5 Phasen aufgeteilt:

- Feuerverzinken. Kathodischer Schutz, Hohlraumschutz.
- Strahlen mit Feinstrahlkorn. Diese Vorbehandlung gewährt eine optimale Haftung



Verbund von Feuerverzinken und Farbbeschichten für ein Vordach in Metallkonstruktion. Geschäftshaus in Gümligen/Bern

der organischen Beschichtung.

- 1 Applikation 2K-Epoxydharz-Grundierung.
- 11/2 Applikation 2K-Polyurethanharz-Decklack. Grund- und Decklack sind Garanten für eine hohe Abriebfestigkeit.
- Aushärtung der Lacke durch Heisslufttrocknen bei einer Ofentemperatur von 100° C.

Die Lacke erfüllen höchste Ansprüche sowohl bei Innen- wie für Aussenanwendung. Alle transportierbaren Dimensionen

können feuerverzinkt und duplexiert werden. Für spezielle Anwendungen sind individuelle Applikationen nach objektgerichteten Bedürfnissen möglich. Für das Duplex-Verfahren prädestiniert sind alle Konstruktionen des Metall- und Stahlbaus, sofern diese fürs Feuerverzinken geeignet hergestellt sind. Punkto Form und Mass sind kaum Grenzen gesetzt.

Verzinkerei AG  
3270 Aarberg  
Tel. 032/82 23 85

### DataLand 2000, Gewerbelösung mit Multi-Media-Komponenten

Mehrere schweizerische und deutsche Softwarehäuser haben die Nachfolgelösung für ihre Gewerbeprogramme gemeinsam entwickelt. Sie gründeten dazu die Artus Software AG. Entstanden ist ein sehr modernes Produkt, das mit einer 4.-Generationssprache und basierend auf der relationalen Datenbank von Ingres entwickelt wurde. Eingesetzt werden kann die Lösung auf Unix-Maschinen. PS/2-Versionen der Datenbank sind von Ingres angekündigt.

Es handelt sich um ein modular aufgebautes, integriertes Programmprodukt für die baustellenorientierte Auftragsbearbeitung/-abrechnung und den entsprechenden Buchhaltungspa-

keten. Multi-Media-Aspekte sind bereits integriert. So können Videobilder mit der eigenen Kamera aufgenommen, in den Artikelstamm integriert und auf Offerten und anderen Dokumenten ausgedruckt werden.

Diese Lösung wurde an der Orbit 92 zum erstenmal einem grossen Publikum vorgestellt: Die Sponagel EDV AG zeigte die Version für den Landschaftsgartenbau, DataLand 2000. Darin integriert sind alle gärtner-spezifischen Bedürfnisse wie das Verarbeiten des Verbands-Regietarifs oder des Gehölz- und Staudenkatalogs.

Sponagel EDV AG  
8952 Schlieren  
Tel. 01 / 720 46 36

### Neuer Farb-Notebook

Er ist klein, kompakt und leicht. Aktiv-Matrix-TFT-Displaytechnologie, hohe Systemleistung, intelligente Notebook-Funktionen, eine auf einzigartige Weise integrierte Maus und die Möglichkeit des Andockens an die Desktop Expansion Base, diese Kombination von Ausstattungsmerkmalen zeichnen den Compaq LTE Lite/25c aus.

Schnelle Massenspeicher mit viel Speicherraum dienen zur Aufnahme der Daten. Gerade für Anwendungen, bei denen es auf die rasche Verfügbarkeit grosser Datenmengen ankommt, ist der Compaq LTE Lite/25c mit seiner Festplattenkapazität von bis zu 120 MByte der ideale Notebook-PC.

Der neu entwickelte, integrierte EasyPoint-Mini-Trackball ist für eine leichte Cursorsteuerung mit einer Hand bestens geeignet. Damit Datenverluste durch entladene Batterien geschützt sind, gibt es den Tiefschlafmodus. Dieser sichert den Inhalt des Ar-

beitsspeichers auf die Festplatte, ohne das gerade eingesetzte Programm zu verlassen. Der PC schaltet sich vollständig ab, und Sie können bei erneutem Einschalten einfach dort weiterarbeiten, wo Sie aufgehört haben.

Die Desktop-Erweiterungseinheit macht aus dem Notebook-PC im Handumdrehen einen voll funktionsfähigen Desktop-Rechner. Durch Einschleiben in die Erweiterungseinheit werden alle Anschlüsse zur Peripherie, zum Netzwerk und der Stromversorgung automatisch hergestellt.

In Farbe, nach innovativer Thin-Film-Transistor-Technologie (TFT): Dafür steht der Compaq LTE Lite/25c mit seinem Farb-VGA-Bildschirm. Für farbige Grafik-Anwendungen oder eindrucksvolle Präsentation ist er bestens geeignet.

Teleprint AG  
8108 Dällikon  
Tel. 01/844 18 19